

Dr.-Horst-Schmidt-Jugendsport-Stipendium

Sarah Orthwein ausgezeichnet

Hohe Ehre für die 22-jährige Studentin vom SV Ober-Breitenbach im Schützenkreis Alsfeld. Sie gehört zu den fünf Preisträgerinnen, die mit dem Dr.-Horst-Schmidt-Jugendsport-Stipendium im hessischen Landtag in Wiesbaden ausgezeichnet wurden. Von der feierlichen Übergabe erhielten wir einen Bericht von Günther Krämer, Alsfeld:

Wieder Preisträgerin aus dem Kreis

„Zum zweiten Male innerhalb kurzer Zeit wurde ein das Dr.-Horst-Schmidt-Jugendsport-Stipendium an einen jungen Sportler aus dem ehemaligen Sportkreis Alsfeld verliehen: Nach Benjamin Heller (2010) erhielt jetzt Sarah Orthwein (22) vom Schützenverein Ober-Breitenbach die Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement im Sportbereich. Das Stipendium ist dotiert mit 2000 Euro. Mit der Förderung soll die Entwicklung einer Kultur der Anerkennung für das Ehrenamt unterstützen werden. Das Stipendium erinnert an den ehemaligen hessischen Sozialminister Dr. Horst Schmidt, der von 1969 bis zu seinem tragischen Unfalltod im Jahre 1976 dem Kabinett der hessischen Landesregierung angehörte.



Sarah Orthwein,links, erhält von Staatssekretär Werner Koch das Dr.-Horst-Schmidt-Jugendsport-Stipendium 2012.

Foto: Günther Krämer

Das Dr.-Horst-Schmidt-Jugendsport-Stipendiums wurde im hessischen Landtag verliehen; die Urkunden und die Auszeichnungen übergab Staatssekretär Werner Koch.

Präsident und Jugendleiter gratulierten

Für den Hessischen Schützenverband – Sportfachverband für das Sport- und Bogenschießen im Bundesland zwischen Neckar und Weser – gratulierten Präsident Hans-Heinrich v. Schönfels und Jugendleiter Stefan Rinke der Studentin zur Auszeichnung. Sie würdigten das Engagement von Sarah Orthwein um eine nachhaltige Jugendarbeit. Dem Hessischen Schützenverband gehören 1124 Vereine mit 103 000 Mitglieder an. Er ist nach Turnen, Fußball und Tennis der viertgrößte Sportfachverband im Landessportbund Hessen.



Gratulation: Präsident Hans-Heinrich von Schönfels, links, und Jugendleiter Stefan Rinke, rechts, gratulierten Sarah Orthwein im Hessischen Landtag zur Auszeichnung mit dem Stipendium.

Foto: Günther Krämer

Jugend ist Zukunft

„Das ist die zwölfte Verleihung des Stipendiums“, sagte Staatssekretär Werner Koch. Mit der Auszeichnung nehme die Landesregierung bewusst einen Gegenpool zu den sonstigen Ehrungen ein. Die würden üblicherweise nach langen Verdiensten im Sport an Menschen im fortgeschrittenen Alter vergeben. Der Staatssekretär erklärte zudem: „Die Jugend ist Zukunft; sie nimmt auch ihre Gegenwart nachhaltig in die Hand und setzt sich für ihre eigene Entwicklung eine sinnvolle Beschäftigung mit Kindern und Jugendlichen zum Ziel. Damit fördert sie den Zusammenhalt und die Gemeinschaft.“

Öffentliche Anerkennung

Für die Sportjugend Hessen freute sich Vorsitzende Julian Kuhlmann. „Das Stipendium ist eine öffentliche Anerkennung des großen und unermüdlichen Engagements“, sagte Kuhlmann. Sie gratulierte auch für den Landessportbund Hessen. Weitere Auszüge aus der Rede der Vorsitzenden: „Die Anforderungen in Schule und Ausbildung wachsen. Die Verkürzung der Schulzeit führt zu einer Verlängerung des Schultages eines jeden Einzelnen. Auch für das Studium gilt seit Einführung von Bachelor und Master ähnliches. Die Berufsaussichten sind unsicher, die Leistungsanforderungen hoch. Junge Menschen glauben, dass sie in der Gesellschaft nur dann angesehen werden, wenn sie einen guten Schulabschluss erreichen und auch im Beruf viel leisten. Den meisten ist klar: Sie dürfen keine Zeit vertrödeln und müssen schon früh einen Weg einschlagen, der zu einem guten Job und Erfolg führt. Trotzdem sehen viele junge Leute ihre Zukunft positiv. Sie sind zuversichtlich und haben keine Angst vor dem, was kommt. Eine Studie nenne das „Bewältigungsoptimismus“ nach dem Motto: Wir schaffen das! Kinder und Jugendliche sind aufgrund von G8 und dem Ausbau der Ganztagschule täglich länger in der Schule. Die Vereine müssen darauf einstellen; einige tun es bereits, viele leider noch nicht!“

Bildung vor Ort in den Vereinen

Die Werte und Vorteile des Vereinssports und die damit verbundenen wichtigen Elemente der außerschulischen Jugendbildung müssten beibehalten und nicht den schulischen Anforderungen untergeordnet werden, sagte die Vorsitzende der Sportjugend Hessen. Denn Bildung finde nicht nur in der Schule statt, sondern auch vor Ort in den Vereinen. Und gerade diese „außerschulische Jugendbildung“ habe einen großen Einfluss auf die Gesamtentwicklung junger Menschen.

Die Ausgezeichneten

Neben Sarah Orthwein wurden an Maice Knott (Frankfurt), Suna Elden (Friedberg), Carolin Leupold (Gießen) und Moritz Lang (Niederhausen) das diesjährige Dr.-Horst-Schmidt-Jugendsport-Stipendium verliehen.“

Zur Person: Sarah Orthwein

Die junge Frau ist im Schützenverein Ober-Breidenbach tätig. Sie nimmt im Gewehr- und Pistolenbereich mit Erfolg an den Rundenwettkämpfen, aber auch an Kreis-, Gau- und Landesmeisterschaften teil. Sie arbeitet ferner aktiv im Jugendvorstand des Vereins mit. Auch im Schützenkreis Alsfeld, dem Schützengau Vogelsberg, dem Hessischen Schützenbund und dem Deutschen Schützenbund kümmert sich Sarah Orthwein um die Jugendarbeit. Sarah Orthwein studiert im fünften Semester Rechtswissenschaft an Uni in Marburg, heißt es in der Begründung der Jury zur Verleihung des Stipendiums. (Günther Krämer)

Hintergrund: Dr. Horst-Schmidt-Jugendsport-Stipendium

Um einen Anreiz insbesondere für junge Menschen zu schaffen, sich verstärkt

ehrenamtlich an der praktischen Arbeit der hessischen Sportvereine zu beteiligen, verleiht der Hessische Minister des Innern und für Sport jedes Jahr fünf jungen hessischen Bürgerinnen und Bürgern das Dr. Horst-Schmidt-Jugendsport-Stipendium. Das Stipendium ist mit einem Geldpreis von je 2000 Euro verbunden.

Wer kann sich bewerben?

Um das Dr. Horst-Schmidt-Jugendsport-Stipendium können sich Studenten/innen, Fachhochschüler/innen und Auszubildende bewerben, die zwei Jahre oder länger in einem oder in mehreren hessischen Sportvereinen, Sportkreisen und/oder Sportfachverbänden über eine Honorartätigkeit hinaus ehrenamtlich als Fachkraft im Jugend- und Freizeitsport, als Übungshelfer/in oder Übungsleiter/in kontinuierlich tätig sind.

Die Bewerber/innen müssen ihren ständigen Wohnsitz in einer hessischen Gemeinde haben und ihre Bereitschaft zum Ausdruck bringen, auch zukünftig in einem hessischen Verein, Sportkreis und/oder Sportfachverband diese ehrenamtliche Tätigkeit ausüben zu wollen. Die persönliche Bewerbung erfolgt über den Verein, dem der/die Bewerber/in angehört.

Bewerbung an die Sportjugend Hessen

Die persönlichen Bewerbungen sind als Vorschläge für die Verleihung des Stipendiums durch die Sportvereine in Hessen mit deren Stellungnahmen über die Sportjugend Hessen im Landessportbund Hessen, Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt/Main an den Hessischen Minister des Innern und für Sport zu richten. Die Bewerbungen müssen der Sportjugend Hessen im Landessportbund Hessen spätestens zum 31. Januar vorgelegt werden. Die Entscheidung über die Verleihung des Stipendiums liegt bei einem Gremium, das sich aus einem Vertreter der Sportjugend Hessen im Landessportbund Hessen, einem Vertreter des Hessischen Kultusministeriums und einem Vertreter des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport zusammensetzt. (Info: Sportjugend Hessen)

Aufgelistet von Herbert Vöckel